

Publikationen

Monographien

Das instrumentale Ensemble von 1400–1550 in Italien. Wandel eines Klangbildes, Bern (Haupt) 1970.

Joseph Haydn: Die Schöpfung (= Meisterwerke der Musik 24), München (Fink) 1981.

Brahms. Spätzeitmusik. Die sinfonischen Chorwerke, Schliengen (Edition Argus) 2008.

Herausgeberschaft

Festschrift Arnold Geering zum 70. Geburtstag. Beiträge zur Zeit und zum Begriff des Humanismus vorwiegend aus dem Bereich der Musik, Bern (Haupt) 1972.

Evaluation der Geisteswissenschaftlichen Forschung in der Schweiz. Grundlagenbericht für die Musikwissenschaft, hg. mit Thomas Gartmann und Annette Landau, Forschungspolitik / Schweizerischer Wissenschaftsrat, Vol. 29, Bern 1996.

Editionen

Gasparo Alberti: Zwei doppelchörige Magnificat, Wolfenbüttel (Möseler) 1983.

Othmar Schoeck: Werke für kleines Orchester und Streichorchester (= GA Serie IV, Bd. 21), Zürich (Hug) 1995.

Aufsätze

Frühe Doppelchörigkeit in Bergamo. In: Die Musikforschung 25 (1972), 127–142.

Gasparo Alberti. Ein wenig bekannter Komponist und dessen Portrait. In: Fs. Arnold Geering zum 70. Geburtstag, hg. von Victor Ravizza, Bern 1972, 63–80.

Zu einem internationalen Repertorium der Musikikonographie. In: Acta Musicologica 44 (1972) (Jstor), 101.

Möglichkeiten des Komischen in der Musik. Der letzte Satz des Streichquintetts F-Dur, op. 88 von Johannes Brahms. In: Archiv für Musikwissenschaft 31 (1974), 137–150.

Konflikte in Brahms'scher Musik. Zum ersten Satz der c-moll-Sinfonie, op. 68. In: Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft, Bd. 2 (1974), 75–90.

Das Schließen atonaler Musik. In: Bericht über den Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongress Berlin 1974, 488–490.

Manierismus – ein musikalischer Epochenbegriff? In: Die Musikforschung 34 (1981), 273–284.

Schütz und die venezianische Tradition der Mehrchörigkeit. In: Alte Musik als ästhetische Gegenwart: Bach, Händel, Schütz. Bericht über den Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongress, Stuttgart (Kassel/Basel) 1985, 53–65.

Ruffino d'Assisi: Der Begründer der venezianischen Mehrchörigkeit. In: Die Musikforschung 42 (1989), 325–340.

Musikalischer Satz und räumliche Disposition. Zur frühen venezianischen Doppelchörigkeit. In: Fs. Max Lütolf zum 60. Geburtstag, hg. von Bernhard Hangartner und Urs Fischer, Basel 1994, 117–134.

Gewittriger Aufruhr. Zum langsamen Satz aus Schuberts Klaviersonate in A-Dur (D 959). In: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft 15 (1995), 127–138.

Buchkapitel „Sinfonische Chorwerke“. In: Brahms Handbuch, hg. von Wolfgang Sandberger, Stuttgart/Weimar, Kassel 2009, 279–302.

Gli inizi del coro spezzato nel Veneto: una rilettura. In: Dal canto corale alla musica policorale. L'arte del "coro spezzato", a cura di Lucia Boscolo Folegana e Alessandra Ignesti, Università degli studi di Padova, Regione del Veneto, Fondazione Ugo e Olga Levi 2014, 27–40.

Artikel für die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)

Mehrchörigkeit (1996), Gasparo Alberti (1999), Ruffino d'Assisi (2005).

Publizistische Artikel / Feuilleton (NZZ)

„Und es ward Licht“. Skizze zu einer Geschichte der Tonart C-Dur. In: NZZ, Literatur und Kunst, 2./3. Februar 1985.

Monteverdis Selbstverständnis. Das Vorwort zum achten Madrigalbuch. In: NZZ, Literatur und Kunst, 27./28. Oktober 1993.

Der Charakter der Tonarten. Ansätze zu einer Geschichte. In: NZZ, Literatur und Kunst, 23./24. Oktober 1999.

Komponist in prekärer Zeit. Zum 100. Geburtstag von Sándor Veress. In: NZZ, Literatur und Kunst, 3./4. Februar 2007.

Fortschritt in Sachen Schoeck. In: NZZ, Feuilleton, 29. Mai 2007.

Auf dem Weg in die Atonalität. Der Umbruch um 1908 im Selbstverständnis der beteiligten Komponisten. In: NZZ, Literatur und Kunst, 14./15. Juni 2008.

„Wagner würde mich durchaus nicht genießen“. In: NZZ, Feuilleton, 30. Oktober 2010.

Zeichen der Zeit. Der „Sacre“-Skandal in Paris. In: NZZ, Feuilleton, 25. Mai 2013.

Musik muss man sehen. Ein Plädoyer für den Konzertbesuch im Zeitalter wachsender medialer Verlockungen. In: NZZ, Feuilleton, 10. November 2017.

Ein Sinn ruht sich aus – Brahms in Italien. In: NZZ, Kunst und Literatur, 8. September 2018.